

Spielbericht

DJK Eintracht Süd Blau-Schwarz 88- FSV Stadeln IB/Westphal 3:2 (2:1)



Aufstellung

Wüst - Dizdarevic - Saindis - Özdemir - Köken - Becker - Theuerkauf - Renzo - Rodriguez - Dressel
- Zerr

EINWECHSELSPIELER :

Weigel – Röder

Torfolge:

1:0 Eintracht Süd (13.)
2:0 Eintracht Süd (22.)
2:1 Dressel (35.)
3:1 Eintracht Süd (65.)
3:2 Saindis (82.)

Spielverlauf:

Die Stadelner mussten heute bei der Mannschaft von DJK Eintracht Süd Blau-Schwarz 88 antreten. Gestärkt durch den Heimsieg der letzten Woche, rechneten sich die Stadelner auch hier heute etwas aus. Durch die Verletzungen von den Torhütern Daniel Curis (Schulter) und Florian Göttfert (Knie) standen die Stadelner heute ohne Torwart da - zum Glück haben wir ja noch die Allzweckwaffe Christian Wüst, welcher dann auch heute zwischen den Pfosten stand. Gespielt wurde bei Eintracht Süd auf dem B-Platz, ein Rasenplatz. Man merkte es den Stadelnern heute abermals an, dass Sie schon in der Kabine gewillt waren, heute hier etwas mitzunehmen. Entsprechend motiviert und engagiert gingen dann die Stadelner zu Werke. Geleitet wurde die Partei vom Schiedsrichter Alexey Chubrin.

Die ersten 10 Minuten kann man als reines Abtasten bezeichnen mit wenigen bis keinen Höhepunkten oder Torchancen. In der 10. Minute hatte dann Stadeln die erste dicke Möglichkeit zur Führung. Alex Zerr schoss mit links von der rechten Seite einen Freistoß in den Strafraum der Süder, Gio Renzo's Kopfball strich knapp am Tor der Süder vorbei. Von da an nahm das Spiel Fahrt auf. In der 13. Minute dann die Führung der Süder. Christian Wüst verließ sein Tor in Manuel Neuer Manie, versuchte zu klären, schoß aber hierbei den Gegner an, der Ball blieb liegen und ein Süder Stürmer brauchte den Ball nur noch ins leere Tor zu schieben. Das war aber der einzige Fehler von Christian Wüst, der ansonsten eine souveräne Partie im Tor der Stadelner spielte. In der 22. Minute dann das 2:0 für die Süder. Christian Becker spielte aus dem Mittelfeld einen Ball in Richtung des eigenen Strafraumes. Der Ball sprang vor Abwehrchef Önder Köken auf, so dass dieser ihn nicht traf - so konnte der Stürmer allein auf Christian Wüst zu laufen und überlegt den Ball in die Ecke schieben. Bis dahin war die Führung der Süder verdient, da sie wacher, schneller und präsenter auf dem Platz waren. Stadeln stand aber in allen Mannschaftsteilen gut und hielt stets dagegen, blieb aber aus dem Spiel heraus zunächst ungefährlich, so dass es immer einer Standardsituation bedurfte. So auch in der 35. Minute. Ein Freistoß aus dem Halbfeld von Thorsten Rodriguez wurde in den Süder Strafraum geschlagen, der Klärungsversuch der Süder landete bei Capitano Basti Dressel, der den Ball volley aus ca. 30 Metern Entfernung halbhoch im Eck versenkte. Ein wirklich schönes Tor. In der 37. Minute segelte ein Freistoß der Süder in den Stadelner Strafraum, der abschließende Kopfball stellte Christian Wüst vor keine allzu großen Probleme. In der 39. Minute verfehlte ein Schuß der Süder das Ziel, ging ca. 1



Spielbericht

DJK Eintracht Süd Blau-Schwarz 88- FSV Stadeln IB/Westphal 3:2 (2:1)

Meter über die Stadelner Querlatte. In der 41. Minute dann die Chance zum Ausgleich für Stadeln - leider hatte der Schiedsrichter hier seine Brille nicht auf und traf keine klare Fehlentscheidung.

Alexander Zerr passte punktgenau auf Gio Renzo, dieser konnte allein mit Ball auf das Süder Tor zulaufen, der Schiedsrichter piff aber Abseits, welches aber keines war, da ein Süder Spieler noch ca. 2 Meter hinter Gio Renzo stand und so das Abseits aufgehoben hat. Kurz vor der Pause dann noch einmal Aufregung als Alexander Zerr und sein Gegenspieler im Laufduell im Strafraum der Stadelner stürzten und die Süder vehement Elfmeter forderten. Meines Erachtens haben sich beide im Laufduell berührt, ich hätte den Elfmeter nicht gepfiffen. So ging es dann mit einem für Süd nicht unverdienten 2:1 in die Halbzeitpause.

In der Halbzeitpause fand Coach Thomas Rodriguez Fernandez wie immer wieder die richtigen Worte, ruhig und sachlich stellte er seine Mannen noch einmal gut ein und Stadeln übernahm zu Beginn der 2. Halbzeit die Initiative. Fortan spielten beide Mannschaften absolut auf Augenhöhe. Stadeln zeigte ein flüssiges Spiel und schöne Spielzüge. In der 47. Minute dann ein direkter Freistoß für die Stadelner ca. 20 Meter vor dem Tor, halbrechte Position. Linkfuß und Abwehrchef Önder Köken fasste sich ein Herz, leider verfehlte sein wuchtiger Freistoß das Tor um einige Meter. Eintracht Süd blieb aber stets gefährlich. In der 58. Minute stießen dann Thorsten Rodriguez und sein Gegenspieler mit den Köpfen zusammen. Stadeln musste wechseln und es kam Aaron "Hunter" Weigel ins Spiel. Aaron bekam wieder eine "Kettenhundaufgabe", also seinen Gegenspieler aus dem Spiel nehmen, welche er gut löste. In der 60. Minute überlief Edin Dizdarevic über links seinen Gegenspieler, passte auf Stefan Theuerkauf in der Mitte, dieser scheiterte aber am gegnerischen Torwart, der mit einer Flugparade retten konnte. Quasi im Gegenzug brannte es im Stadelner Strafraum, doch Christian Wüst klärte bei einem Konter der Süder mit dem Fuß. Glück hatte Stadeln in der 63. Minute bei einem Freistoß von Süd aus halbrechter Position, glücklicherweise verpassten 2 freistehende Süder den Ball. Glück gehabt Stadeln. Wenig später musste Capitano Basti Dressel wegen Muskelproblemen in der Wade raus, Thorsten Rodriguez spielte wieder seine Position in der Abwehr und löste diese auch in der Folgezeit wieder einwandfrei trotz massivem Schädelbrummen. In der 65. Minute erhöhte dann Süd auf 3:1. Ein sauber vorgetragener Spielzug über die Stadelner linke Seite, der Ball wurde flach und scharf in den Stadelner Strafraum gespielt und der Süder Stürmer drückte den Ball ins Netz. Trotzdem brach Stadeln in keinsten Art und Weise ein und spielte ruhig weiter. In der 82. Minute dann der Anschlusstreffer. Niko Saindis spielte sich durch, passte im Strafraum auf Gio Renzo, welcher zunächst am Torwart scheiterte. Den 2. Ball erkämpfte sich erneut Niko Saindis, der aus kurzer Distanz mit Vollspann den Ball unter die Latte hämmerte. Leider gelangen dann in der Folgezeit den Stadelner keine weiteren nennenswerten Offensivaktionen mehr. In der 83. und in der 86. Minute klärte Christian Wüst zunächst mit dem Fuß, wenig später mit einer Glanzparade und Nachfassen. Wenig später piff Schiri Alexey Chubrin die überwiegend faire und spannende Partie ab.

Fazit:

Die Mannschaft präsentierte sich auch heute wieder sehr gut. Die Abwehr wurde von Önder Köken und Thorsten Rodriguez hervorragend organisiert. Man merkte den Stadelner an, dass eine echte Einheit auf dem Platz stand. Hätte Stadeln nicht die erste Halbzeit etwas verschlafen, in welcher die Süder wacher, schneller und präsenter waren, wäre hier heute bei den Südern, die in der oberen Tabellenhälfte beheimatet sind, etwas drin gewesen. Aber auch heute war klar erkennbar, dass wir wieder zu einer Mannschaft zusammen wachsen, die zusammen hält, egal wie das Spiel ausgeht. Weiterhin fand ich klasse, dass heute keiner unserer Spieler in seiner Leistung abfiel. Wenn wir auch noch nicht alles zu 100% umsetzen oder umsetzen können, wir haben heute abermals wieder vieles richtig gemacht.

Spielbericht

DJK Eintracht Süd Blau-Schwarz 88- FSV Stadeln IB/Westphal 3:2 (2:1)

Arno Röder

